

**Antrag 169/I/2025****KDV Spandau****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme. Überweisung LG im BT, Streichung Empfänger****BPT (Konsens)****Der Europäische Frieden ist kein Geschäft! – Für einen stabilen Frieden in der Ukraine und eine eigenständige europäische Sicherheitspolitik**

- 1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestages im
- 2 Bund und bei der EU, sowie die sozialdemokratischen Mit-
- 3 glieder des Europäischen Parlaments setzen sich dafür ein,
- 4 dass
- 5
- 6 1. die Ukraine auf dem Weg zu einem dauerhaften und
- 7 stabilen Frieden durch feste Zusagen von Deutsch-
- 8 land und den Mitgliedern der Europäischen Uni-
- 9 on sowie der europäischen Partner hinsichtlich der
- 10 Außen- und Sicherheitspolitik dazu befähigt wird,
- 11 sich weiterhin – und bis zum Unterzeichnen eines
- 12 Friedensvertrags – gegen den russischen Angriffs-
- 13 krieg so zu verteidigen, dass die territoriale Integri-
- 14 tät der Ukraine in ihren völkerrechtlich anerkannten
- 15 Grenzen und nach dem Ermessen der Ukraine ge-
- 16 wahrt bleibt.
- 17 2. die Ukraine und Russland von Anfang an in die Ver-
- 18 handlungen für einen selbstbestimmten Frieden in
- 19 Freiheit als Hauptverhandlungspartner eingebun-
- 20 den werden. Der Frieden in Europa und zwischen der
- 21 Ukraine und Russland darf nicht über die Köpfe der
- 22 Konfliktparteien hinweg verhandelt werden.
- 23 3. die Ukraine zu diesem Zweck bei einem eigenen
- 24 Wunsch nach einem fairen Waffenstillstand zu für
- 25 die Ukraine akzeptablen Bedingungen unterstützt
- 26 wird.
- 27 4. die Europäische Union und die europäischen Partner
- 28 gemeinsam mit der Ukraine – und im Fall konkreter
- 29 Verhandlungen auch mit Russland – ein für sowohl
- 30 die Ukraine als auch Russland tragfähiges Konzept
- 31 der Sicherheitsgarantien erarbeiten und dieses den
- 32 Verhandlungspartnern als Teil einer Friedenslösung
- 33 anbieten.
- 34 5. die Europäische Union und die europäischen Part-
- 35 ner als verlässliche Verbündete gemeinsam mit der
- 36 Ukraine feste Zusagen zur Unterstützung beim Wie-
- 37 deraufbau nach Beendigung des Krieges verhan-
- 38 deln, welche durch humanitäre Hilfe – insbesondere
- 39 im Fall eines Waffenstillstandes – ergänzt werden.
- 40 6. diese Punkte ausdrücklich unter der Führung der
- 41 Europäischen Union und der europäischen Partner
- 42 und im Zweifelsfall unabhängig und ohne die Un-
- 43 terstützung der USA verhandelbar sein müssen. Die
- 44 Europäische Union, die europäischen Partner und
- 45 die Ukraine müssen mittel und langfristig befähigt
- 46 werden, den Frieden in Europa und innereuropäi-
- 47 sche Angelegenheiten selbstständig, frei, unabhän-

gig und ohne die USA verhandeln und durchsetzen zu können.

## **Begründung**

Die Entwicklungen in der internationalen Debatte über einen Frieden in der Ukraine haben gezeigt, dass die USA unter der Führung von Donald Trump kein verlässlicher Partner sind. Sowohl die Verhandlungen über einen Frieden in der Ukraine ohne die Ukraine als auch ohne einen relevanten Teil der Europäischen Union und der europäischen Partner zeigen, dass der amerikanische Präsident nicht an einem stabilen Frieden in Europa, sondern an einem Frieden interessiert ist, der seinen innen- und parteipolitischen Interessen dient. Donald Trump behandelt Politik wie ein Geschäft. Der europäische Frieden ist kein Geschäft. Die Europäische Union und die europäischen Partner müssen befähigt werden, eine eigene und von den USA unabhängige Friedenspolitik in Europa zu verhandeln. Wir dürfen uns nicht von den USA vorschreiben lassen, was wir zu tun haben.

Mit einem Bewusstsein für das enorme Risiko, das mit sicherheitspolitischem Handeln verbunden ist, müssen wir entschieden für einen stabilen Frieden in Europa eintreten, den wir glaubhaft und dauerhaft mit unseren Nachbarn schließen können.

Hierzu zählt neben dem Bewusstsein dafür, dass ein dauerhafter Frieden nur gemeinsam mit – und nicht gegen – Russland erreicht werden kann, auch die Erkenntnis, dass ein Frieden, der über die Ukraine hinweg Russland als Profiteur seines eigenen Angriffskrieges bestätigt, kein fairer Frieden sein kann. So wie ein Frieden ohne Verhandlungen und Diplomatie mit Russland nicht möglich sein kann, so kann ein Frieden, der Russland zeigt, dass es in Europa noch immer Land zu erobern gibt, nicht stabil sein.

Daher muss ein Friedensprozess das empfindliche Gleichgewicht zwischen dem Aufzeigen roter Linien und der Bereitschaft zu gemeinsamen Verhandlungen treffen. Diese können nur von den Beteiligten selbst sowie den direkten Nachbarn als Vermittlern und Unterstützern aufgezeigt und geführt werden. Sowohl ein Frieden mit Russland als auch das klare Signal, dass Kriege keine Fortsetzung der Diplomatie mit anderen Mitteln sein dürfen, liegen im sicherheitspolitischen Kerninteresse ganz Europas.

Da nur ein selbstbestimmter Frieden mehr sein kann als die bloße Abwesenheit von Krieg, kann final auch nur die Ukraine als angegriffenes Land selbst entscheiden, ob und in welcher Form sie Russland in möglichen Verhandlungen Zugeständnisse machen möchte. Auf dem Weg dorthin und um diesen unter Umständen besser zu begleiten,

101 kann und sollte Europa sie unterstützen.

102

103 Die Kräfteverhältnisse in Europa zeigen, dass nur Europa  
104 gemeinsam und als Bündnis die Verteidigung und Wah-  
105 rung der Sicherheit verantworten kann. Dies kann kei-  
106 nem einzelnen europäischen Staat gelingen. Insbesonde-  
107 re die Erkenntnis, dass die USA für den Moment kein ver-  
108 lässlicher Partner mehr sind, der diese Werte teilt, son-  
109 dern aus innenpolitischen und wirtschaftlichen Gründen  
110 „Business“ machen will, zeigt auf, dass wir als Europä-  
111 er unabhängig und gemeinsam agieren müssen, um den  
112 Frieden mit unseren Nachbarn zu entwickeln.